

Projekt Aussenraumgestaltung Baugenossenschaft Pro Familia Kirchacker

Jahresbericht 2023

1. Ausgangslage

Bis die Siedlung Kirchacker überbaut wird (1. Etappe in rund 3-4 Jahren, Etappe 2 in rund 8-10 Jahren) soll den Mietenden bezüglich Gestaltung und Nutzung der Aussenräume mehr Handlungsspielraum gewährt werden. Anlässlich von zwei Workshops im Juni und August 2023 hat eine Gruppe von gut 10 interessierten Bewohnenden Ideen zur Aufwertung des Aussenraums entwickelt. Im Rahmen der Leistungsvereinbarung vom 5. September 2023 wurden die Rahmenbedingungen für die Umsetzung festgehalten. Für die Arbeiten hat der Vorstand der Baugenossenschaft CHF 15'000 zur Verfügung gestellt. Ein Jahresbericht z.H. des Projektleiters Siedlungsentwicklung soll jeweils Auskunft über den Stand der Arbeiten geben - das vorliegende Dokument bildet die Erstausgabe.

2. Organisation Arbeitsgruppe

Aus den beiden erwähnten Workshops hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet. Pro Idee wurde festgehalten, wer die einzelnen Projekte weiterverfolgt. Um die Arbeiten ressourcenschonend voranzutreiben, werden die Ideen durch die Zuständigen weitestgehend unabhängig voneinander vorangetrieben. Die Koordination und Kommunikation innerhalb der Arbeitsgruppe erfolgen über eine Chatgruppe und mit zwei Mitglieder ohne Messenger via E-Mail. Für die Kommunikation gegenüber der Baugenossenschaft wurde Tom Lang als Koordinator bestimmt. Er führt zudem eine Projektübersicht, die stets aktualisiert wird und allen zugänglich ist.

3. Stand Projektideen

3.1. Saumränder

Entlang der nicht benutzten Ränder entlang der Liegenschaften sollen Wildblumenwiesen entstehen. Gemeinsam mit den Aussenraumverantwortlichen Benj und Jonathan wurden die geeigneten Stellen besprochen und dokumentiert. Anfangs 2024 werden alle der Häuser zwischen Bottigenstrasse und Grossackerstrasse informiert. Die Umsetzung ist für April / Mail 2024 geplant und erfolgt in Eigenleistung.

3.2. Naturwiese

Bei der Liegenschaft an der Grossackerstrasse entsteht eine Naturwiese. Alle Abklärungen wurden vorgenommen und das Einverständnis der Bewohnenden eingeholt. Die Umsetzung ist für April / Mail 2024 geplant und erfolgt in Eigenleistung.

3.3. Gemüse- und Hochbeete

Erste Abklärungen bzw. eine Umfrage bei den Bewohnenden hat stattgefunden. Mit dem geplanten Standort zwischen den Liegenschaften Fröschmattstrasse 7 und 9 konnten sich nicht alle dortigen Bewohnenden anfreunden. Deshalb erfolgt nun ein Zwischenschritt indem vorerst mit einer Umfrage bei allen Haushalten erhoben wird, wie gross das Interesse an Gemüse- und Hochbeeten tatsächlich ist. Im Wissen um den Umfang sollte es anschliessend einfacher sein, ein geeigneter Standort auszuwählen bzw. mit den Anwohnenden das Gespräch zu suchen.

3.4. Kleiner Teich

Für Amphibien wird mittels einer Mörtelwanne beim Pingpong-Tisch ein kleiner Teich entstehen. Die Mörtelwanne wird von Stadtgrün zur Verfügung gestellt. Umsetzung ist für Frühling 2024 geplant.

3.5. Nischen

Für Tiere sollen mit Ästen und Steinplatten zusätzliche Räume geschaffen werden. Bei der Liegenschaft an der Heimstrasse 70 wurde ein grosser Asthaufen erstellt. Zudem wurde mit dem Herbstlaub beim Spielplatz vor der Heimstrasse 70 ein Laubhaufen erstellt.

Im 2024 sollen an weiteren Standorten solche Haufen entstehen. Zudem wird das Aufhängen von Vogelhäusern geprüft.

3.6. Weidenhaus

Für Kinder sollen mit Weiden eine weitere Spielmöglichkeit geschaffen werden. Bei der benachbarten Siedlung Fröschmatt durften wir im Oktober Weideäste schneiden und haben diese anschliessend bei uns gepflanzt.

3.7. Kaninchengehege

Standortabklärungen und Gespräche mit den dortigen Anwohnenden wurden durchgeführt. Das Studium von Fachliteratur hat die Initiantinnen nun aber dazu bewegt, Alternativen zu Kaninchen zu prüfen.

3.8. Gartentisch

Ein zweiter Gartentisch wurde bestellt und ist geliefert.

3.9. Spielkiste

Für das Verräumen von Spielmaterial wurde eine qualitativ gute Spielkiste angeschafft.

3.10. Ersatz Pingpong-Tisch

Ein neues Modell wurde ausgewählt. Der Abbau des alten Betontisches soll soweit möglich in Eigenleistung erfolgen. Hierfür lauen aktuell noch Abklärungen. Anschaffung des neuen Tisches soll im Frühling 2024 erfolgen und wird über das ordentliche Genossenschafts-Unterhaltsbudget finanziert.

Darüber hinaus wurden dieses Jahr im Herbst wiederum die Äpfel geerntet und zur Mosterei gebracht. Hier nahmen auch mehrere neu zugezogene Parteien teil.

4. Bisherige Projektkosten

Die Baugenossenschaft stellt einmalig CHF 15'000 für dieses Gesamtprojekt zur Verfügung. Beiträge von ISB (CHF 275) und der PVK (220 CHF) sind eingegangen. Bisher sind folgende Kosten angefallen:

Posten	Datum	Kosten
Anschaffung 2. Gartentisch	Oktober 2023	CHF 1'497.65.-
Anschaffung Spielkiste	Oktober 2023	CHF 1'260.-

Für das Projekt stehen damit noch 12'737.35 zur Verfügung.

5. Erkenntnisse bisheriger Prozess

- Ressourcen
Wie bei solchen Projekten üblich verfügen die engagierten Bewohnenden über unterschiedliche zeitliche und fachliche Ressourcen. Dies gilt es bei der Zusammenarbeit stets zu berücksichtigen. So können persönliche Umstände dazu führen, dass Projekte langsamer weiterverfolgt oder fallen gelassen werden.
- Kommunikation
Im Wissen um die knappen zeitlichen Ressourcen ist es nicht realistisch, sich regelmässig als Arbeitsgruppe zu treffen. Umso wichtiger ist eine gute Kommunikation. Eine Chatgruppe eignet sich hierfür erfahrungsgemäss. Da aber zwei Arbeitsgruppenmitglieder auf solche Apps verzichten muss für diese auf das Mail ausgewichen werden.

Die Kommunikation nimmt auch bei der Umsetzung der Projekte einen hohen Stellenwert. Es gilt die Vorhaben gut abzuklären, die tangierten vorzeitig zu informieren und wo notwendig sorgfältig das Einverständnis einzuholen.

- Dynamik
Viele Ideen brauchen einen langen Schnauf. Umso wichtiger ist auch bei langwierigen Abklärungen oder Rückschlägen dranzubleiben. Hier ist es zentral, dass die Engagierten mit hoher Eigenmotivation am Werk sind um die über längere Zeit erforderliche Energie aufbringen zu können.
- ZPP 5 Fröschmatt
Es ist noch früh, um Aussagen zum Planungsinstrument machen zu können. Ob sich die geforderten 15% naturnahe Flächen ausschliesslich mit Bottom-Up – Massnahmen der Einwohnerschaft erreichen lassen wird sich zeigen.
- Austausch mit weiteren Genossenschaftssiedlungen Pro Familia Kirchacker
Zwischen den einzelnen Siedlungen gibt es kaum Austausch, die Bewohnenden identifizieren sich wenn überhaupt nur mit dem jeweiligen Standort. Entsprechend ist es aktuell wenig realistisch, den Prozess siedlungsübergreifend zu gestalten. Was natürlich nicht bedeutet, dass bei ähnlichen Anliegen Erfahrungen ausgetauscht werden können. So gibt es aktuell einen Austausch mit der Siedlung im Liebfeld betreffend Vorgehen für Gemüsebeete.

6. Ausblick

Die Winterpause gilt es zu nutzen, um die Vorhaben gut abzuklären und rechtzeitig zu kommunizieren. Es wird entscheidend sein, dass wir im Frühling 2024 bereit sind, um die geplanten Projekte weiter zu verfolgen bzw. umzusetzen. Auch wäre es wünschenswert, dass durch die Umsetzung weitere Bewohnende auf den Prozess aufmerksam werden und sich in die Arbeiten einbringen.

Januar 2024 / Tom Lang